

Lebendiges Museum: So lebten und feierten Bauern im Mittelalter

Vorführungen und Aktionen am Sonntag



Svend von den Goselagern ist als Sänger und Gaukler am Sonntag im Landwirtschaftsmuseum zu erleben. – Foto: Privat

Regen. Am Sonntag, 11. September, lädt das Landwirtschaftsmuseum Regen auf eine Abenteuerreise in längst vergangene Tage ein. Drei Mittelaltervereine stellen das Leben und den Alltag der damaligen Bauern nach.

„Unser Museum beschäftigt sich vorwiegend mit dem Bauernleben des 18. bis 20. Jahrhunderts“, sagt Museumskurator Roland Pongratz, „aber wir wollen natürlich auch die anderen Epochen nicht außer Acht lassen. Deshalb war heuer schon ein supermoderner Harvester im Museum zu Gast und am kommenden Sonntag widmen wir uns dem Mittelalter.“ Es wird dabei im Innenhof und Museums-

garten weniger um Ritter und Landsknechte gehen, als vielmehr um Bauern und Handwerker.

Mit dabei sind das „InnGsindl“ aus Mühldorf, „die Freyen von Blachendorf“ aus Drachselsried und natürlich die „Freunde der Burganlage Weißenstein“ mit ihrer „Ritterschaft“ und der Tanzgruppe „Amici Castelli“. Um den Besuchern das Lebensgefühl aus dem finsternen Mittelalter näher zu bringen, zeigen die Teilnehmer alte Handwerkstechniken. Die Darsteller lassen die Besucher am arbeitsintensiven Leben einer längst vergessenen Zeit teilhaben. Da wird in traditionellen Techniken gebuttert und ge-

sponnen, gewebt und gedreht, Schindeln geschlagen und geschnitzt. Und die Besucher dürfen nicht nur über die Schulter schauen, sondern auch selber das ein oder andere Mal Hand anlegen und ausprobieren.

„Natürlich kommt auch der Müßiggang nicht zu kurz!“, verrät Pongratz. Sören Menke alias Svend von den Goselagern erfreut mit Musik, Magie und Gaukelei. Von leise bis laut, von Zechgesang bis Minnesang reicht das Repertoire des Ansbachers, das er zu Laute, Pandora, Drehleier oder Dudelsacke erklingen lässt. Seine kuriosen Zaubereien versetzen Jung und Alt ebenso in Erstaunen, wie seine mitreißende Jonglage mit Bällen, Schwertern oder brennenden Fackeln.

Selbermachen wird groß geschrieben, nicht nur beim Tanzen. Bei der „Ritterschaft zu Weißenstein“ können sich Kinder zu wackeren Knappen ausbilden lassen, Museumspädagogin Doris Gronkowski lädt zum Basteln eines Stoffbeutels samt Brettspiel ein. Für herrliche Düfte historischer Köstlichkeiten sorgt Doris Kraft mit ihrem Holzbackofen, während die Burgfrende Met und andere Getränke bereithalten.

Der Mittelaltertag dauert von 10 bis 17 Uhr. Um 15 Uhr gibt es eine einstündige Führung durch die Ausstellung „Maurerklavier und Wanzenpress“. – bb